

Broschüren-Bestellcoupon

- | | |
|--|------------------|
| ☐ Schlaganfall – Basisinformationen (Broschüre) | kostenlos |
| ☐ Engagiert für das Leben (Broschüre) | kostenlos |
| ☐ Thala – das Gesundheitsmagazin (Probeheft) | kostenlos |
| ☐ Zukunft gestalten – im Leben und darüber hinaus (Broschüre)
Mit Informationen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht | kostenlos |
| ☐ Autofahren nach Schlaganfall (Broschüre) | 3,50 EUR |
| ☐ Risikofaktoren und Vorsorge (Broschüre) | 1,50 EUR |
| ☐ Bluthochdruck (Broschüre) | 1,50 EUR |
| ☐ Aphasie (Broschüre) | 3,50 EUR |
| ☐ Diabetes und Fettstoffwechselstörungen (Broschüre) | 1,50 EUR |
| ☐ Wege zu Sozialleistungen (Broschüre) | 2,50 EUR |
| ☐ Hilfsmittel und Wohnumfeld-Anpassungen (Broschüre) | 3,50 EUR |

Zur Deckung unserer Kosten erlauben wir uns, bei allen Aussendungen eine Versandkostenpauschale von 2,00 EUR zu berechnen. Bei größeren Bestellungen berechnet sich das Porto abhängig von der Bestellmenge.

Titel/Name/Vorname

Straße/Haus-Nr.

PLZ/Ort

Ich stimme der Erstellung eines Kundenkontos sowie der Speicherung und Verarbeitung meiner Daten durch die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe zu und akzeptiere die Datenschutzhinweise. Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist von größter Bedeutung für uns. Aus diesem Grund ist es selbstverständlich, dass wir uns strikt an die gesetzlichen Datenschutzregelungen halten und Ihre persönlichen Daten streng vertraulich behandeln. Weitere Informationen finden Sie in unseren Datenschutzhinweisen, die Sie online einsehen können unter: www.schlaganfall-hilfe.de/datenschutz. Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.schlaganfall-hilfe.de/agb.

Mit Ihrer Kontaktaufnahme werden Ihre oben freiwillig eingegebenen Daten durch die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe zu Kontaktzwecken gespeichert. Es erfolgt keine Datenweitergabe an Dritte. Diese Einwilligung kann jederzeit unter www.schlaganfall-hilfe.de widerrufen werden. Durch den Widerruf wird die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

☐ **Ja,**

ich stimme zu. Datum, Unterschrift

INFOB18

Der FAST-Test: Schnell einen Schlaganfall erkennen!

Überprüfen Sie, ob ein Schlaganfall vorliegt. Bitten Sie die Person

F (Face/Gesicht): Lächeln Sie. (Hängt ein Mundwinkel herab?)

A (Arm): Heben Sie die Arme nach vorne, mit den Handflächen nach oben.

S (Speech/Sprache): Sprechen Sie einen einfachen Satz nach.

Wenn der Betroffene mit einer dieser Aufgaben Probleme hat, besteht der Verdacht auf einen Schlaganfall – es zählt jede Minute!

T (Time/Zeit): Wählen Sie sofort den Notruf 112!

Beim Auftreten von Schlaganfall-Symptomen wählen Sie sofort:

Notruf 112

Jeder Schlaganfall ist ein Notfall

Je schneller der Schlaganfall behandelt wird, desto höher ist die Chance, bleibende Schädigungen zu vermeiden.

Jede Minute zählt!

Wann immer der Verdacht auf einen Schlaganfall besteht, ist dies ein lebensbedrohlicher Notfall. Dennoch benachrichtigen immer noch zu wenig Menschen den Rettungsdienst. Stattdessen hoffen sie, dass die Beschwerden – so schnell wie sie gekommen sind – auch wieder verschwinden. Auch ein leichter Schlaganfall kann sich zu einem schweren Schlaganfall ausweiten. Melden Sie der Rettungsleitstelle: **„Verdacht auf Schlaganfall“!**

Folgende wichtige Informationen sollten Sie, sofern bekannt, an den Rettungsdienst weitergeben:

Die fünf W-Fragen der Rettungsleitstelle:

Was ist passiert?

Wo ist es passiert?

Wie viele Verletzte/Erkrankte gibt es?

Welche Art der Verletzung/Erkrankung liegt vor?

Wer meldet den Notruf? Auf Rückfragen warten?

Wenn Sie all diese Maßnahmen durchführen, haben Sie die entscheidenden Schritte getan. Die Rettungskette wurde gestartet, dem Betroffenen wird geholfen.

So können Sie beim Schlaganfall Erste Hilfe leisten!

Bewahren Sie bis zum Eintreffen des Rettungswagens Ruhe. Helfen Sie dem Betroffenen während der Wartezeit mit folgenden Erste-Hilfe-Maßnahmen:

- reden Sie dem Betroffenen beruhigend zu und signalisieren Sie, dass ein Arzt/der Rettungsdienst unterwegs ist
- lockern Sie beengende Kleidung
- lagern Sie den Betroffenen mit Oberkörper hoch (nicht bei Bewusstlosigkeit)
- bringen Sie den Betroffenen bei Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage
- halten Sie Atemwege frei, entfernen Sie gegebenenfalls Zahnprothesen
- reichen Sie keine Getränke oder Medikamente an – Schluckstörung bzw. Gefahr des Verschluckens!
- kontrollieren Sie wenn möglich Vitalwerte wie Puls und Atmung
- bei Herz- oder Atemstillstand: Leiten Sie sofortige Wiederbelebungsmaßnahmen wie Herzdruckmassage und Mund-zu-Mund-Beatmung ein

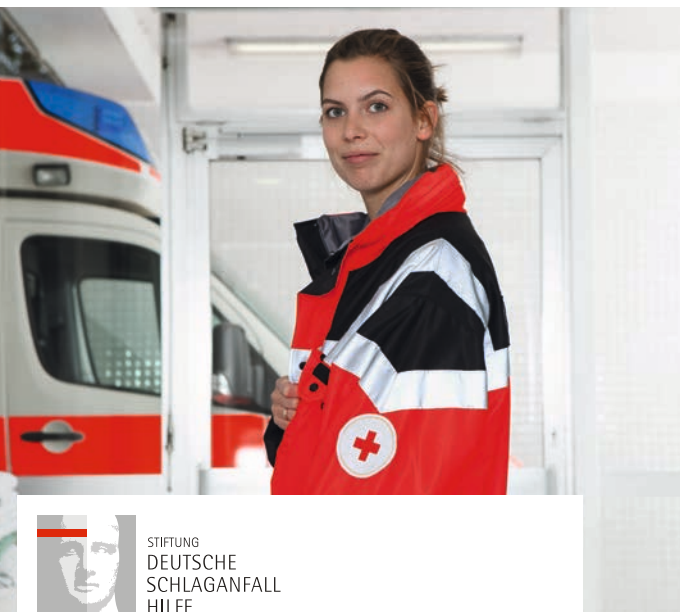
März 2018

schlaganfall-hilfe.de



Jeder Schlaganfall ist ein Notfall

Symptome erkennen und richtig handeln



Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Schulstraße 22 | 33330 Gütersloh

Service- und Beratungszentrum

Telefon: 05241 9770-0

Telefax: 05241 9770-777

E-Mail: info@schlaganfall-hilfe.de

Internet: schlaganfall-hilfe.de
twitter.com/Schlaganfall_Dt

Spendenkonto

Sparkasse Gütersloh-Rietberg

IBAN: DE80 4785 0065 0000 0000 50

BIC: WELADED1GTL



Was ist ein Schlaganfall?

Ein Schlaganfall ist eine **plötzlich einsetzende Funktionsstörung des Gehirns**. Dafür gibt es zwei Ursachen:

- Ein Blutgerinnsel verschließt ein gehirnversorgendes Gefäß und führt zu einer Durchblutungsstörung (80–85 Prozent).
- Ein Blutgefäß im Gehirn reißt plötzlich und es kommt zu einer Blutansammlung (15–20 Prozent).

Durch diese Durchblutungsstörung werden die Nervenzellen des Gehirns an der betroffenen Stelle nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt und beginnen abzusterben. Je länger die Durchblutungsstörung des Gehirns andauert, desto mehr Nervengewebe wird unwiederbringlich zerstört. **Ab jetzt zählt jede Minute!**

Wer ist gefährdet?

Grundsätzlich kann jeder einen Schlaganfall erleiden. Das Risiko steigt allerdings mit zunehmendem Alter an und kann auch durch eine familiäre Veranlagung erhöht sein. Auch Kinder können von einem Schlaganfall betroffen sein. Sie können folgende **Risikofaktoren** für die Entstehung eines Schlaganfalls durch eine gesunde Lebensweise vermeiden, kontrollieren oder durch Medikamente beeinflussen:

- Bluthochdruck
- Diabetes mellitus
- Fettstoffwechselstörungen
- Übergewicht
- Bewegungsmangel
- Rauchen
- Übermäßiger Alkoholkonsum
- Herzrhythmusstörungen, z. B. Vorhofflimmern

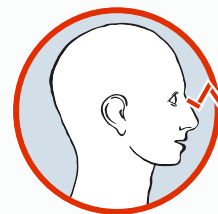
Bei Menschen, die mehrere dieser Faktoren (gleichzeitig) aufweisen, ist das Schlaganfall-Risiko um ein Vielfaches erhöht.

Wie erkenne ich einen Schlaganfall?

Tritt ein Schlaganfall auf, zählt jede Minute. Ein **möglicherweise lebensbedrohlicher Notfall** liegt vor. Daher ist es besonders wichtig, einen Schlaganfall auch zu erkennen. Die Symptome für einen Schlaganfall treten meist plötzlich auf und können in manchen Fällen nach einigen Minuten vollständig abklingen. In dem Fall liegt eine transitorische ischämische Attacke (TIA) vor. Auch hierbei handelt es sich um einen Notfall, da die Gefahr eines weiteren Schlaganfalls mit bleibenden Folgen hoch ist.

Folgende plötzlich einsetzende Symptome können auf einen Schlaganfall hinweisen:

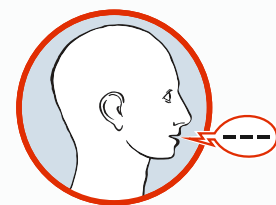
Sehstörung



Ein Schlaganfall kann sich durch Symptome äußern, die das Sehen beeinträchtigen. Tritt plötzlich eine Einschränkung des Gesichtsfeldes ein, dann übersieht der Betroffene z. B. Gegenstände und Menschen auf einer Körperseite.

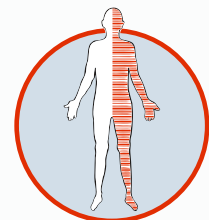
Dies kann zu Stürzen oder Unfällen führen. Auch Störungen des räumlichen Sehens können in Folge eines Schlaganfalls auftreten. Der Betroffene fühlt sich unsicher und kann sich nicht mehr orientieren. Ebenso können Doppelbilder auf einen Schlaganfall hinweisen. Betroffene sehen Gegenstände überlappend und fassen z. B. beim Griff nach der Kaffeetasse daneben oder haben das Gefühl, als schauten sie durch eine beschlagene Brille.

Sprach-, Sprachverständnisstörung



Sprachstörungen können sich in leichteren Fällen als stockende, abgehackte Sprache äußern, aber auch das Verdrehen von Silben oder Verwenden von falschen Buchstaben beinhalten. Der Betroffene spricht mit seiner Umwelt im Telegrammstil, hat eine verwaschene oder lallende Sprache. In seltenen Fällen kann er gar nicht mehr sprechen. Bei einigen Betroffenen kommt es zu Sprachverständnisstörungen: Das bedeutet, der Betroffene kann durch die Fehlfunktion im Gehirn nicht mehr verstehen, was man ihm sagt.

Lähmung, Taubheitsgefühl



Eine plötzlich eintretende Lähmungserscheinung auf einer Körperseite kann auf einen Schlaganfall hinweisen. Ebenso ein gestörtes Berührungsempfinden, wie z. B. bei einem eingeschlafenen Fuß. Bei einigen Betroffenen stellt sich ein „Pelzigkeitsgefühl“ auf einer Körperseite ein. Häufig sind Gesicht, Arm und Hand stärker betroffen. Die Ausfälle können sich auch im Bein bemerkbar machen. Ein typisches Merkmal ist ein herunterhängender Mundwinkel.

Schwindel mit Gangunsicherheit



Ein weiteres Schlaganfall-Symptom ist plötzlich auftretender Schwindel, verbunden mit Gangunsicherheit. Schwindel wird unterschiedlich empfunden: Der Betroffene kann das Gefühl haben, Karussell zu fahren (Dreh-schwindel) oder auf einem Schiff auf bewegter See zu sein (Schwankschwindel). Manche Betroffene fühlen sich auch, als ob sie mit einem Fahrstuhl hinuntersausen würden. Generell ist Schwindel mit dem Empfinden verbunden, das Gleichgewicht und die Koordination zu verlieren oder verloren zu haben.

Sehr starker Kopfschmerz



Vorher nicht gekannte, äußerst heftige Kopfschmerzen können auf einen Schlaganfall hinweisen. Ursache sind plötzlich auftretende Durchblutungsstörungen einer bestimmten Hirnregion oder Einblutungen in das Hirngewebe (meist hervorgerufen durch das Platzen oder Zerreißen einer in der Regel angeborenen Gefäßaussackung). Diese starken Kopfschmerzen können mit Übelkeit und Erbrechen verbunden sein. Das Symptom des Kopfschmerzes kann zunächst allein auftreten, aber mit etwas Zeitverzögerung auch zu Lähmungen, zu Bewusstseinsverlust oder Verwirrtheit führen.

Wichtig: Beobachten Sie alle auftretenden Störungen möglichst genau, damit Sie den Rettungsdienst genau informieren können. Dieser kann hieraus z. B. Rückschlüsse auf die betroffene Hirnregion ziehen.

Einfach abtrennen und in einem Fensterumschlag verschicken

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Postfach 104
33311 Gütersloh

Wir sind für Sie da!

